

Theologische Beiträge Zweimonatsschrift

Herausgegeben im Auftrag
des Pfarrerinnen- und Pfarrer-Gebetsbundes (PGB)
www.pgb.de



von Heinzpeter Hempelmann (Schömberg) und Michael Herbst (Greifswald),

in Verbindung mit Reiner Braun (Dautphetal), Helmut Burkhardt (St. Chrischona/Schweiz),
Klaus Haacker (Wuppertal), Ulrich Mack (Stuttgart), Jörg Ohlemacher (Greifswald),
Thomas Pola (Dortmund), Rainer Riesner (Dortmund), Hanna Stettler (Schaffhausen),
Johannes Triebel (Nürnberg/Erlangen),

unterstützt von Werner Kenkel (Halver)

Gesamtjahresverzeichnis

40. Jahrgang 2009

ein mit der kaum bekannten, aber interessanten Disputation von Ilanz 1536 und ihrer These: „Die heilige christliche Kirche ist aus dem Wort Gottes geboren; im selben soll sie bleiben und nicht hören die Stimme eines Fremden.“ (56) Diese These wurde, vermutlich durch Karl Barth, 1933 in den Düsseldorfer Thesen für die Positionierung der Kirche fruchtbar gemacht und bewährte sich; von hier aus führt dann der direkte Weg zu Barmen III weiter.

Die weiteren Kapitel sind reformierten Spezifika gewidmet, die historische, systematische und sehr praktisch-konkrete Aspekte herausarbeiten: Der Bundestheologie (71ff), dem Verhältnis von Evangelium und Gesetz (99ff), „Beten und Arbeiten“ (121ff), dem Bilderverbot als einer auch in der Gegenwart „guten Weisung“ (131ff), der „Gemeinde von Brüdern und Schwestern“ (151ff), der Ämterlehre (173ff) und dem Verhältnis von Kirche und Staat (191ff).

Biblisches-theologische Fundierung, konfessionelles Bewusstsein bei gleichzeitiger ökumenischer Ausrichtung, Aktualität in der Verkündigung – das findet sich hier in spannender, gut zu lesender Weise. Überdies ein willkommener Appetithappen für das Calvin-Gedenkjahr 2009!

Eberhard Busch: Reformiert. Profil einer Konfession. Zürich: TVZ 2007, 224 S., 24,- €.

Reiner Braun

Der emeritierte Göttinger Systematiker – Karl Barths Assistent, Editor und Biograph – hat mit diesem Band eine überaus lesenswerte Einführung in das reformierte Denken, seine Positionierung im evangelischen und gesamtchristlichen Zusammenhang, seine Geschichte (und einzelne Geschichten) und vor allem auch seine bleibende Aktualität vorgelegt!

Die ersten beiden Kapitel behandeln Grundsätzliches („Was heißt reformierte Konfession?“, 11ff; „Reformiertsein in der Welt von heute“, 31ff). Das dritte Kapitel („Das eine Wort Gottes“, 49ff), der Sache nach sicher das Herzstück des Ganzen, setzt